

Bürgerinitiative »Gute Gründe«:

Rettet den Keppgrund



Marode Treppe an der Keppmühle

Foto: Holger Friebe

Bürgerinitiative Keppgrund informiert

Weiterer Schritt geschafft: Sanierungsvorschläge des STA

Am 3. Juni stellte der Abteilungsleiter des Straßen- und Tiefbauamtes (STA) Herr Kalbe den Vertretern der BI in der Verwaltungsstelle Schönfeld-Weißig die technische Lösung zur Sanierung der Keppgrundtreppe einschließlich Stützwand vor. Mit dabei waren auch Herr Förster, der Leiter der Verwaltungsstelle, der zum Termin eingeladen hatte, und weitere Vertreter vom STA.

Ein möglicher Sanierungsvorschlag sieht eine Stützkonstruktion hinter der Bestandsmauer mittels einer Systemvernagelung vor. Die vorhandene Stützwand bleibt dabei erhalten und wird mit langen Erdankern im anstehenden Gelände gesichert. Im Bereich der Treppe werden die unterhöhlten Stufen und Treppenwangen verpresst bzw. komplett neu aufgesetzt. Die Stufen werden gerichtet, unterstopft und verfugt. Teilweise kommt auch hier die Systemvernagelung zum Einsatz. Stützmauer und Treppe bilden dabei eine funktionale und bautechnische Einheit, sodass nur eine gemeinsame Instandsetzung erfolgversprechend ist. Als außerordentlich schwierig werden die Einrichtung der Baustelle sowie die Logistik vor Ort bewertet.

Die Instandsetzung der Treppenanlage sowie die Sanierung der Stützmauer gehen mit hohen Kosten einher. Daher umfasst die nächste Aufgabe von Stadt und BI das Einwerben, Sammeln und die Sicherstellung von Geldern. Bereits jetzt kann über das Konto des Ortsvereines Pillnitz für den Keppgrund gespendet werden:

Ortsverein Pillnitz e.V.

Ostsächsische Sparkasse Dresden

IBAN: DE27 8505 0300 3120 2321 80

BIC: OSDDDE81XXX

Verwendung: Wanderweg Keppgrund

Parallel werden weitere Finanzierungsmöglichkeiten geprüft. Die Ortschaft Schönfeld-Weißig sowie der Stadtbezirk Loschwitz werden sich finanziell ebenso beteiligen. Die BI hofft auf eine Berücksichtigung des Vorhabens im Doppelhaushalt 2025/26, der im Herbst 2024 durch den Stadtrat beschlossen wird. Gemeinsames Ziel aller Beteiligten ist die Wiederöffnung des Wanderweges anlässlich des 200. Todestages von Carl Maria von Weber im Jahr 2026.

Annegret Grütze für die BI